



## INTERPELLATION

**Urheber** Claudia Alpiger und Doris Schmidhalter-Näfen, PS/GC  
**Gegenstand** Grimselbahn: Erdverkabelung oder Freileitung zwischen Oberwald und Ulrichen?  
**Datum** 13/03/2023  
**Nummer** 2023.03.055

Im Sommer 2022 hat das Anhörungs- und Mitwirkungsverfahren zum Sachplan Übertragungsleitungen (SÜL) 203 Innertkirchen-Ulrichen stattgefunden. Es geht dabei um den Ersatz der bestehenden ca. 27 Kilometer langen 380/220 Kilovolt (kV)-Leitung zwischen Innertkirchen (BE) und Ulrichen (VS) durch eine neue 220 kV-Leitung mit grösserer Kapazität, die grösstenteils im Boden verlaufen soll. Diese soll bestenfalls mit dem neu zu erstellenden Eisenbahntunnel durch das Grimselmassiv kombiniert werden.

Im Februar 2023 hat der Bundesrat nun die Planungskorridore für die Grimselleitung festgelegt. Dabei gibt er der unterirdischen Variante durch die Grimsel den Vorzug. Die Kombination mit einem neu zu erstellenden Bahntunnel zwischen Oberwald und Innertkirchen bietet sich hier an.

Allerdings wird zwischen Oberwald und Ulrichen eine neue Freileitung vorgesehen. Weder die Gemeinde Obergoms noch der Kanton Wallis hat sich gemäss Bundesratsbericht im Rahmen des Anhörungs- und Mitwirkungsverfahrens für eine unterirdische Leitung zwischen Oberwald und Ulrichen eingesetzt. Im erläuternden Bericht zum Objektblatt gemäss Bundesratsbeschluss vom 22. Februar 2023 wird die Position des Kantons in Bezug auf die Grimselleitung allerdings nur kurz und knapp auf S. 36 wie folgt zitiert: «Die Kantone Bern und Wallis konnten den vorgeschlagenen Korridoren zustimmen, ein Bereinigungsverfahren wurde nicht verlangt.»

Diese Aussage kann so gedeutet werden, dass der Kanton Wallis in seiner Stellungnahme die geplante Freileitung zwischen Oberwald und Ulrichen akzeptiert.

Unseres Erachtens besteht somit eine Diskrepanz zwischen dem grundsätzlich geäusserten Willen des Kantons zur Verlegung von Hochspannungsleitungen in den Boden (siehe S. 22 im Kantonalen Raumentwicklungskonzept vom November 2014: «Die Versorgungs- und Entsorgungsinfrastrukturen optimieren: Die Produktions-, Übertragungs- und Verteilungsinfrastrukturen für Energie werden so geplant, dass die Leistungsfähigkeit der Energieversorgung optimiert und die negativen Auswirkungen auf die Bevölkerung, die Gewässer, die Natur und das Landschaftsbild minimiert werden».) und der Stellungnahme des Kantons zum aktuellen Projekt der Grimselleitung.

### Schlussfolgerung

Aufgrund der festgestellten Diskrepanz zwischen der im Raumentwicklungskonzept geäusserten Position des Kantons und der Position des Kantons in Bezug auf die Grimselleitung bzw. die geplante Freileitung zwischen Oberwald und Ulrichen, bitten wir den Staatsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist es der grundsätzliche Wille der Regierung, sich im Kanton Wallis für Hochspannungsleitungen unter den Boden (Erdverkabelung) einzusetzen?
2. Falls ja: Was unternimmt der Kanton, um in Zukunft dieses Ziel zu erreichen?
3. Ist eine gesamtheitliche Planung des Stromabflusses unter dem Boden und in Tunnels angedacht?

Insbesondere, da ja in Zukunft im Kanton die Gewinnung von Solarenergie auf breiter Ebene angedacht ist und damit auch abtransportiert werden muss?

4. Wie hat sich der Kanton bezüglich der Zukunft der Grimselleitung für den Abschnitt Oberwald - Ulrichen genau positioniert? Wurde für diese Strecke ebenfalls eine Verkabelung in den Boden verlangt? Falls nein, wieso nicht?